

# „Weltkinderhaus Kita und Familie“

## Kindertagesstätte „Weltkinderhaus“

Im Stadtteil Magdeburg- Neue Neustadt



*Kinder-, Jugend- und Familienwerk gGmbH Sachsen- Anhalt  
Miteinander-Füreinander*



# Das Leben und Lernen im Weltkinderhaus

- 104 Kinder im Alter von 18 Monaten bis zum Schuleintritt leben und lernen altersübergreifend und offen auf zwei Etagen miteinander
- verschiedenster ethnischer Herkunft , verschiedener Sprachen und unterschiedlichen Religionen
- Anteil von Familien mit Migrationshintergrund liegt bei ca. 48%
- Kinder und Familien werden von insgesamt 14 pädagogischen Fachkräften, davon eine Sprachfachkraft aus dem Bundesprojekt (19,5h) und der Leitung begleitet



# Am Anfang

- durch das Projekt „Offensive Frühe Chancen: Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ (2011-2015) veränderte sich auch das Zusammenleben mit den Familien in der Kita

## Anliegen des Projektes

Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Familien im Kontext kultureller Hintergründe

Sprachpädagogische Begleitung der Kinder im Kita Alltag

Qualifizierung des Teams im Bezug auf alltagsbasierte sprachliche Bildung



# Was bedeutet das?

**Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Familien im Kontext kultureller Hintergründe durch:**

wertschätzenden  
Umgang mit  
Familien in  
verschiedensten  
Lebenslagen

dialogische  
Grundhaltung für  
gelingende  
Kommunikation

Entwicklung von  
situations- und  
adressatengerechter  
Elternbeteiligung



# Zusammenarbeit mit den Familien

Wie kann es gelingen?



# Sozialraum der Kita

- Kita liegt in einem Quartier der Stadt Magdeburg mit besonderem Handlungsbedarf  
(laut Stadtteilreport 2013: Rang 4 von 32 Stadtteilen)
- Familien leben in hohem Maße in schwierigen sozioökonomischen Lebenssituationen
- beim Anteil an ethnisch- kultureller Vielfalt liegt der Sozialraum auf Rang 7 von 32 Stadtteilen



# Lebenslagen der Familien

- Familien der Kita leben in verschiedensten Lebenswelten und Familienformen
- ca. 35 % der Familien nehmen Hilfen zum Lebensunterhalt, wie den Magdeburger-Pass in Anspruch und nutzen die Möglichkeit des Bildungs- und Teilhabepakets
- Kinder wachsen häufig in belastenden Familiensituationen auf



# Zusammenarbeit mit den Familien

## ➤ Ziel



- Aufbau und Gestaltung einer Erziehungs- und Bildungspartnerschaft
- Entwicklung von Formen der Zusammenarbeit, die die Heterogenität der Elternschaft angemessen berücksichtigt



# Herausforderung

**Beachtung und Unterstützung der Diversität aller Familien**



# Herausforderungen in der Entwicklung

- Aufbau und Aufrechterhaltung einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Familien
- lebensweltorientierte Angebotsentwicklung für alle Familien - ständige Anpassung erforderlich
- Anknüpfung an Alltagserfahrungen der Familien
- Beachtung der Niederschwelligkeit
- Konzeptions- (weiter)entwicklung
- Professionalisierung des Teams (vorurteilsbewusste Pädagogik)
- Aufbau kooperativer Aktivitäten und sozialraumorientierte Netzwerkarbeit



# Herausforderungen- Zusammenarbeit mit den Familien

- Bildungsverständnis der Kita und Eltern
  - Eltern sind oft ergebnisorientiert- wünschen sich ein strukturiertes Lernen
- Zusammenleben der kulturellen Vielfalt
  - Kinder sollen nicht in ihrer Muttersprache sprechen, sondern schnell deutsch sprechen lernen
  - Vielfalt wird von deutschen Eltern auch skeptisch betrachtet



# Herausforderungen im Team

- Sensibilisierung und Reflexion der pädagogischen Fachkräfte zur Bedeutung der Zusammenarbeit mit den Familien
- Motivation zur intensiven Auseinandersetzung mit der Thematik
- Sensibilisierung und Unterstützung des Trägers
- Unterstützung der niederschweligen Angebote innerhalb des täglichen Lebens und Lernens in der Kita



# Zusammenarbeit mit den Familien

- gemeinsamer Austausch unter gleichwertigen und gleichwürdigen Partnern
- im gemeinsamen Denkprozess Antworten auf brennende Fragen suchen
- offene Grundhaltung, etwas Neues lernen und verstehen wollen
- unterschiedliche Sichtweisen und Einstellungen bleiben nebeneinander stehen
- wesentliche Unterschiedlichkeiten werden wahrgenommen, angenommen und respektiert
- fremdes wird stehen gelassen und nicht zu überwinden versucht



# Eingewöhnung

- Eltern mit Deutsch als Zweitsprache – Verweilen auf den Etagen der Kinder, dies ist schwierig ohne Sprachkenntnisse  
Kommunikation – nonverbal, Gestik
- Lächeln, freundliches Zunicken, Gestattung von Rückzug vor Kommunikation
- ein “Willkommen“ signalisieren
- Respekt vor Nutzung von Medien bei Eltern – Handy, Tablett zur Überbrückung

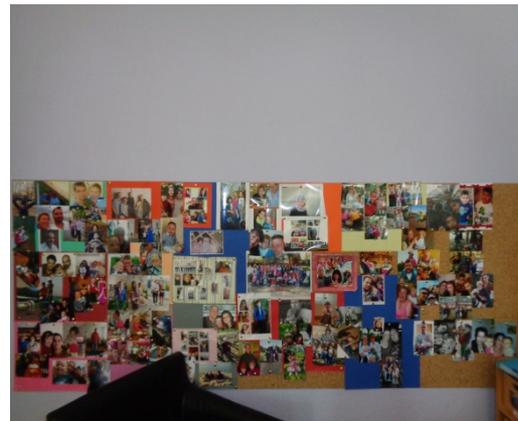


# Zusammenarbeit mit den Familien

- Dokumentation aus dem Kita- Alltag auf einem großen Bildschirm (Fotos, Videos) in den Elternecken
- Bildungsprozesse der Kinder sind in der Kita für Eltern erlebbar
- Elternrally statt Elternabend



# Aufenthaltsmöglichkeiten für Eltern



# Zusammenarbeit mit den Familien

- Erläuterung zum Eingewöhnungskonzept- Flyer
- mehrsprachiges Merkblatt vom Gesundheitsamt - zum Infektionsschutzgesetz- Meldung von Erkrankungen, Erstbescheinigung vom Arzt zum Kita Besuch,....
- Elterninfobrief zum Spracherwerb der Kinder und zur Mehrsprachigkeit
- Flyer für Angebote in der Kita- Elterncafé, Deutsch- Erzähl-Café, Erziehungsberatung in der Kita, Jobcenter, VHS-Kurse....

Übersetzung der Flyer erfolgt gerade mit Unterstützung von Eltern





# Zusammenarbeit mit den Familien

## Mehrsprachige Elternbefragung zu Bedürfnissen und Wünschen- August 2015

- Übersetzung des Fragebogens in sechs Sprachen durch Familien der Kita
  - Rücklaufquote 90,1%
- **Ergebnis:**
- Förderung sozialen Verhaltens, autonomieorientierte Erziehungsziele und eine gute Schulvorbereitung Förderung der Kinder in der deutschen Sprache

**Unabhängig von soziökonomischen Lebenslagen und kulturspezifischen Lebenswelten der Eltern, ist dieses Ergebnis sehr einheitlich.**





# Zusammenarbeit mit den Familien

- offene dialogische Grundhaltung ist Voraussetzung für eine gelingende Zusammenarbeit mit den Familien
- Rahmenbedingungen durch zusätzliche Stunden, Qualifizierung von Elternbegleitern und Professionalisierung des Team sind unterstützende Faktoren für die Etablierung von niederschweligen Angeboten, wie Elterncafé oder Sprachworkshops und Beratungsangeboten, wie Erziehungsberatung



# Niederschwellige Angebote im Weltkinderhaus

- offenes Elterncafé als Angebot für Eltern Freunde, Bekannte, Familienangehörige



# Niederschwellige Angebote im Weltkinderhaus

## Ausflug des Elterncafé



# Niederschwellige Angebote im Weltkinderhaus

- Dialogrunden und Kochen mit Eltern durch Elternbegleiter-Brücke zum Verständnis für Lebensweisen und Lebenslagen



# Niederschwellige Angebote im Weltkinderhaus

- Eltern kochen gemeinsam



# Niederschwellige Angebote im Weltkinderhaus

- Dialogrunde mit Eltern zum Übergang zur Schule mit Schulsozialarbeiterin einer Grundschule



# Niederschwellige Angebote im Weltkinderhaus

- Eltern- Kind- Nachmittage einmal im Quartal



# Niederschwellige Angebote im Weltkinderhaus

- Kooperation mit der VHS –“Fit in die Schrift“



# Niederschwellige Angebote im Weltkinderhaus

➤ Sprachworkshops



➤ Beratungsangebote durch Pro Familia und das Jobcenter



# Weltkinderhaus Kita und Familie

## Säulen der Einrichtung

Bildung, Betreuung  
und Erziehung von  
Kindern

Familienrelevante  
Angebote

Kooperation und  
lokale Vernetzung



# Ziel

- „Verknüpfen des Angebotes der Kita mit verschiedensten Angeboten zur Familienbildung, -unterstützung und-beratung, um Kinder und Familien im Stadtteil über die Nutzung der Kindertageseinrichtung hinaus zu erreichen.“

(vgl. Diller 2006)



# Ziel

- Chancengerechtigkeit für Kinder von Anfang an erhöhen
- soziale Benachteiligung abbauen und bewusst entgegen wirken
- lebenslagenorientierte Unterstützungsangebote für alle Familien installieren
- integrierte Angebote schaffen „unter einem Dach“
- Kita ist Teil eines regionalen Netzwerk und kooperiert mit anderen Institutionen im Sozialraum



# Leitgedanke

**Wenn wir allen Eltern mit Anerkennung und Wertschätzung begegnen, gelingt es uns, an den Bedürfnissen von Familien anzuknüpfen. Dadurch stärken wir die Eltern und unterstützen eine nachhaltige Chancengleichheit für alle Kinder.**



# Netzwerk und Kooperation seit 2014



# Ziel aller Kooperationspartner

„Gelingendes Aufwachsen  
gemeinsam begleiten“



# Warum eine Weiterentwicklung?

- verschiedenen Bildungsuntersuchungen (PISA-Studie, KESS, IGLU, EPPE) zeigen engen Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft bzw. Lebenslage und Bildungserfolg, bei Kindern mit und ohne Migrationshintergrund



- Anhebung des Bildungsniveaus ist eine erfolgversprechende Strategie zur Verbesserung der sozialen Lage einer Person oder einer Familie



# Warum Kita und Familie?

- Kita ist besonders geeigneter Ort der Familienunterstützung
- ✓ Zugang zur Kita ist für Familien niederschwellig und wenig selektiv
- ✓ Angebot wird von allen Schichten genutzt
- ✓ vertrauensvolle Atmosphäre besteht schon
- ✓ große Akzeptanz der Eltern
- ✓ Familienunterstützende Maßnahmen sind für alle Familien zugänglich
- ✓ Netzwerk ist vorhanden



# Bedeutung für die Kinder

- Kinder stehen im Mittelpunkt des Konzeptes durch:
  - ✓ gezielte und individuelle Begleitung der Bildungsprozesse von Kindern unter Beteiligung der Familien in allen Lebenslagen



Resilienzförderung der Kinder



# Zusammenarbeit mit den Familien

**Ein Aspekt damit Kinder gut in der Kita ankommen, sich wohlfühlen, Beziehungen und Bindungen aufbauen und ihre Umwelt erforschen können, ist eine wertschätzende und partnerschaftliche Zusammenarbeit von Kita und Familie notwendig.**



# Weltkinderhaus Kita und Familie

**“Wo kämen wir hin, wenn alle sagten, wo kämen wir hin und niemand ginge, um einmal zu schauen, wohin man käme, wenn man ginge“ (J.H.Pestalozzi)**

